

NEWSLETTER

Juni Edition

30. Juni 2026



HIER IST UNSERE NEUSTE AUSGABE DES SCHULNEWSLETTERS, VON UNS FÜR EUCH!

Wir berichten Euch jeden Monat von Themen, die in und um unsere Schule passieren, von den aktuellsten Geschehnissen und Geschichten, die ihr vielleicht noch nicht gehört habt und Dingen, die uns alle beschäftigen. Auch für eure Freizeit haben wir immer ein paar Film- und Buch-Rezensionen oder Tipps dabei!

Du hast noch Fragen
oder weitere
Vorschläge?

frg_duesseldorf



schuelerredaktion@frg.wwschool.de

WIR BRAUCHEN
EURE HILFE!

DAS SIND WIR!



03. JULI

schulfest



Wie in der letzten Ausgabe schon angeteasert, findet diesen Freitag das erste Schulfest seit langem wieder statt!

Wie euch eure Lehrkräfte wahrscheinlich schon mitgeteilt haben, werdet ihr selbst auch im Rahmen eines Schichtsystems mithelfen müssen. Dies ist erforderlich und wir bitten euch auch, dies gewissenhaft zu tun, damit dieses Fest reibungslos über die Bühne gehen kann!

Es wird aber auch eine ganze Menge an Programm und Aktivitäten/Minispiele geben, bei denen ihr mitmachen könnt! Hier kommt einmal ein zeitlicher Plan, was wo und wann stattfindet. Dieser Plan beinhaltet aber nur einen kleinen Teil des Programms, also guckt auch gerne nochmal in die E-Mail von Herrn Trapp!

- **14 Uhr:** Begrüßung durch die Schulleitung und die SV auf dem Schulhof
- **14:10 Uhr – 14:30 Uhr:** Vorstellung der Instrumentalklasse der Stufe 5 auf dem Schulhof
- **14:45 Uhr – 15:00 Uhr:** Schlag die Lehrer (von der SV aus) im Atrium
- **15:30 Uhr – 16:00 Uhr:** Finale des Unterstufentuniers im Fußball in der Sporthalle
- **16:30 Uhr – 17:00 Uhr:** Schlag die Lehrer (von der Q1 aus) in der Sporthalle

Dies ist aber noch nicht alles, also werft gerne noch einmal einen Blick in das Programm!

**WIR BRAUCHEN
NOCH EURE HILFE!**



Damit das Fest eine richtige **Party** werden kann, möchten wir mit allen zusammen eine Playlist für den Abend erstellen, also zögert nicht und helft uns, über diesen Link eine gute Party-Playlist zu erstellen!





STARKER ZWEITER PLATZ FÜR DAS FRG

Beim Kreisentscheid der Mannschaftsmeisterschaften im Leichtathletik konnte unsere Schule einen erfolgreichen zweiten Platz erreichen. Mit insgesamt 6.226 Punkten zeigte unser Team in den verschiedenen Disziplinen eine starke Gesamtleistung und setzte sich gegen mehrere andere Schulen durch.



Der Wettkampf bot zahlreiche spannende Momente. In den Sprint- und Mittelstreckenläufen konnten wichtige Punkte gesammelt werden, ebenso wie in den technischen Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen und Ballwurf. Auch die Staffel trug mit einer starken Leistung entscheidend zum guten Gesamtergebnis bei.

Neben den sportlichen Leistungen stand natürlich auch der Spaß am Wettbewerb im Vordergrund. Trotz der Konkurrenz zwischen den Schulen herrschte eine gute Stimmung.

Mit dem zweiten Platz können wir auf einen erfolgreichen Wettkampftag zurückblicken. Die gezeigten Leistungen haben gezeigt, wie viel Talent und Einsatzbereitschaft in den Athletinnen und Athleten unserer Schule steckt. Herzlichen Glückwunsch an alle, die unsere Schule vertreten haben!



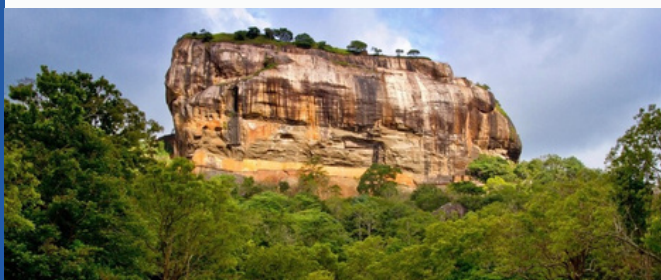
©Magnus Thewalt

Country of the Month

Sri Lanka

Sri Lanka ist eine wunderschöne Insel im Indischen Ozean, südlich von Indien. Wegen ihrer aussergewöhnlichen Form wird sie oft als "Träne Indiens" oder auch als "Perle des Indischen Ozeans" bezeichnet.

Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten zählt Sigiriya - ein riesiger Felsen, auf dem der König Kassapa I. im 5. Jahrhundert einen Königspalast erbaute. Dieser gehört seit 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Den Palast kann man außerdem besteigen - oben wird man mit einer spektakulären Aussicht belohnt!



Was man bei seinem Besuch in Sri Lanka auch nicht verpassen sollte, ist die Zugfahrt nach Ella durch die tropischen Wälder des Landes. Hierbei kann man fantastische Aufnahmen der Natur wie von nebeligen Bergen und dichten Urwäldern machen. Übrigens: Diese Strecke wird als eine der schönsten Zugfahrten der Welt bezeichnet.



Hier sind ein paar Fun Facts, die du vielleicht gar nicht wusstest!

- zwischen 6.000 und 7.000 wilde Elefanten leben auf der Insel
- Typischer Nachtisch: Watalappan/Watalappam (Eine Art Pudding) mit Gewürzen, darunter Zimt → Ceylon-Zimt kommt ursprünglich aus Sri Lanka, dort traditionell angebaut
- Im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern ist nicht Fußball, sondern Cricket der beliebteste Sport des Landes (1996 gewann Sri Lanka die Cricketweltmeisterschaft)



Geschafft!

Das Abitur 2026 am FRG

Am 26. Juni war es so weit – trotz extremer Temperaturen strahlten über 70 Schülerinnen und Schüler noch heller als die Sonne: Bei einer feierlichen Zeugnisübergabe,



musikalisch begleitet von der Schulband, hielten sie endlich ihr Abitur in den Händen.

Schulleiter Herr Räder nutzte seine Rede für eine besondere Botschaft: Am Beispiel von Nationalspieler Deniz Undav machte er deutlich, dass kein Weg im Leben einfach geradeaus führt. Umwege, Hindernisse und unerwartete Wendungen gehören dazu – aber genau das macht jeden Weg so einzigartig. Und am Ende findet jeder seinen ganz eigenen.

Wir vom FRG sind unglaublich stolz auf diese Stufe und wünschen euch von Herzen, dass ihr eure Wege findet, sie in vollen Zügen genießt – und uns dabei hin und wieder besuchen kommt!



Buchrezension



22 Bahnen



22 Bahnen hat Caroline Wahl einen Roman geschrieben, der emotional sehr nah geht und lange nachwirkt. Im Mittelpunkt steht Tilda, die neben ihrem Studium Verantwortung für ihre kleine Schwester übernehmen muss, während

ihre Mutter mit einer Alkoholsucht kämpft. Diese schwierige Lebenssituation bildet den Rahmen für eine Geschichte über Familie, Überforderung und Hoffnung.

Besonders auffällig ist die emotionale Rauheit des Romans. Die Gefühle der Figuren werden sehr direkt und ehrlich dargestellt. Tildas Angst, ihre Wut und ihre Erschöpfung wirken nie übertrieben, sondern absolut glaubwürdig. Gerade diese Ungefiltertheit sorgt dafür, dass man sich stark in sie hineinversetzen kann und ihre Entscheidungen besser versteht.

Gleichzeitig hat die Geschichte eine gewisse Wildheit. Sie zeigt sich weniger in äußeren Ereignissen, sondern in Tildas innerem Kampf um ein selbstbestimmtes Leben. Trotz der Belastung durch ihre familiäre Situation versucht sie immer wieder, ihren eigenen Weg zu gehen. Ihre Willensstärke und ihr Durchhaltevermögen machen sie zu einer beeindruckenden und sehr authentischen Hauptfigur.

Auch der Schreibstil von Caroline Wahl trägt viel zur Wirkung des Romans bei. Sie schreibt in einer klaren, einfachen Sprache, die dennoch sehr intensiv ist. Kurze Sätze und präzise Beobachtungen lassen die Geschichte ruhig wirken, während gleichzeitig eine starke emotionale Tiefe entsteht. Oft steckt zwischen den Zeilen mehr, als direkt gesagt wird, was den Roman besonders eindringlich macht.

Insgesamt ist 22 Bahnen ein bewegender Roman über Verantwortung, familiäre Bindungen und die Kraft, trotz schwieriger Umstände weiterzumachen. Die Mischung aus emotionaler Ehrlichkeit, innerer Stärke der Figuren und einem besonderen, zurückhaltenden Schreibstil macht das Buch zu einer sehr empfehlenswerten Lektüre.



**JETZT AUCH ALS
FILM, PERFEKT
FÜR DEN
VERGLEICH MIT
DEM BUCH!**



MYSTERY (UN)SOLVED

DER LEHRER BEENDET DEN UNTERRICHT (?)



Unser Schulgong geht seit Langem eine Minute zu früh.

Eine Minute. Sechzig Sekunden. Ein Zeitraum, in dem wir uns als Schüler entscheiden können, ob wir die Hausaufgaben wirklich zuhause vergessen haben oder nur behaupten, sie dort vergessen zu haben.

Man sollte meinen, das sei kein großes Problem. Doch weit gefehlt. Für Teile des Kollegiums handelt es sich um einen nationalen Missstand von bildungspolitischer Bedeutung.

Kaum ertönt der Gong um 9:34 Uhr statt um 9:35 Uhr, setzt die allmorgendliche Empörung ein: „Der geht schon wieder zu früh!“

Die Entrüstung wirkt dabei stets frisch, als sei der Fehler erst zum ersten Mal aufgetreten, und nicht irgendwann in der Ära der FFP2-Masken.

Kaum ertönt der Gong, setzt eine stille Völkerwanderung ein. iPads werden zugeklappt, Stifte abgelegt, letzte Sätze hektisch beendet.

Die fehlende Minute scheint vor allem in unmittelbarer Nähe des Lehrerzimmers schmerzlich vermisst zu werden. Dort ist Zeit bekanntlich ein kostbares Gut. Eine Minute entspricht ungefähr drei Schlucken Kaffee, zwei Klagen über den Kopierer oder einer genervten Analyse der neuesten Vertretungsplanung.

Erstaunlich ist auch die Beständigkeit des Ärgers. Jeder kennt den Fehler. Jeder rechnet mit ihm. Jeder weiß genau, dass der Gong eine Minute vorgeht. Trotzdem wird die Erkenntnis täglich neu verkündet, als wäre das auch Teil des modernen Classroom-Managements.

Manche Kolleginnen und Kollegen schauen nach dem Gong sogar demonstrativ auf ihre Armbanduhr, dann auf die Wanduhr und anschließend vorwurfsvoll in Richtung Lautsprecher.

Dabei hat der Gong vielleicht längst verstanden, was Schulen ausmacht: **Pünktlichkeit ist eine Tugend, die man vor allem von anderen erwartet.** Für Schülerinnen und Schüler beginnt Unterricht selbstverständlich mit dem zweiten Klingeln, für Konferenzen endet er grundsätzlich zwanzig Minuten später als geplant, und die Abgabefrist für Präsentationen besitzt ungefähr die Verbindlichkeit der Deutschen Bahn.

Vielleicht erfüllt der Gong deshalb eine wichtige pädagogische Funktion. Er schenkt jeden Tag eine Minute Anlass zur Aufregung, damit wir unsere Energie nicht an wirklich wichtige Probleme verschwenden müssen.

So betrachtet ist der Gong gar kein Defekt. Er ist ein Service. Er sorgt dafür, dass das Kollegium jeden Morgen zuverlässig etwas findet, worüber es sich gemeinsam beschweren kann. Und Gemeinschaft ist schließlich das Wichtigste an einer Schule.



100 Jahre

Marilyn Monroe Wer war sie?

Marilyn Monroe wäre im Jahr 2026 hundert Jahre alt geworden. Sie wurde am 1. Juni 1926 in Los Angeles geboren und hieß eigentlich Norma Jeane Mortenson. Ihre Kindheit war schwierig, weil sie ohne ihre Eltern aufwuchs und oft in Pflegefamilien lebte. Schon als junge Frau begann sie als Model zu arbeiten und wurde schnell bekannt.



Später wurde sie Schauspielerin und spielte in vielen berühmten Filmen mit. Besonders bekannt sind „Manche mögen's heiß“ und „Das verflixte 7. Jahr“. In diesem Film gibt es eine sehr bekannte Szene, in der ihr weißes Kleid durch die Luft nach oben geweht wird. Dieses Bild kennt man heute noch. Marilyn Monroe war berühmt für ihre blonde Frisur, ihr Lächeln und ihre besondere Ausstrahlung. Viele Menschen denken, dass ihr Leben perfekt war, aber das stimmt nicht. Marilyn fühlte sich oft unsicher und hatte Probleme mit Stress und Druck in Hollywood. Sie wollte als ernsthafte Schauspielerin anerkannt werden und nahm sogar Schauspielunterricht, um besser zu werden.

Marilyn Monroe starb 1962 im Alter von nur 36 Jahren. Ihr Tod war ein großer Schock für viele Menschen. Bis heute ist sie ein Symbol für Schönheit, Film und die Kultur der 1950er Jahre. Auch 100 Jahre nach ihrer Geburt erinnern sich viele Menschen an sie und ihre Filme werden immer noch geschaut.



MEET THE RÜCKERT!

The VIPS of FRG

Frau Bacon



Viele von uns kennen Frau Bacon als unsere Französisch- oder Deutschlehrerin. Wir haben uns mit ihr unterhalten und haben dabei übers Küssen, Mode No-Gos, hohe Schuhe, Stricken und über Feminismus gesprochen. Vielen Dank für das nette Gespräch, Frau Bacon!

Was vermissen Sie an Frankreich am meisten?

Ja, mehrere Sachen. Das Erste ist, wie man Menschen begrüßt: mit Küsschen. Also, das vermisste ich. Weil man dadurch auch die Menschen einschätzen kann, wie gut oder schlecht gelaunt sie sind. Und man kann sich gegenseitig beschnuppern. Das ist irgendwie eine freundliche Geste. Man kommt sich auch näher, finde ich. Und je nachdem, wie die Person mit der Körpersprache umgeht, weiß man: Okay, sie ist vielleicht ein Draufgänger oder nicht, oder ist er oder sie gut gelaunt oder schlecht gelaunt? Oder hat sie einen guten Tag gehabt oder so etwas?

Und es gibt auch Unterschiede: Die Kinder küssen anders. Die Erwachsenen machen das Backe auf Backe und die Küsschen in der Luft, und bei den Kindern ist das direkt ein Kuss auf der Backe. Und bei mir in meiner Region machen wir das viermal. Je nachdem, in welcher Region man ist, ist das unterschiedlich. Das fehlt mir tatsächlich sehr. Eine andere Sache ist, dass in Frankreich oft Freunde oder Familie unangekündigt vorbeikommen. Die Deutschen wollen immer erst ihre Kalender öffnen. Und natürlich meine Familie.

Was bedeutet Mode für Sie?

Also, heutzutage frage ich mich tatsächlich, ob Mode angeboren ist oder angelernt. Wir Frauen werden dazu erzogen, modebewusst zu sein. Aber das ist schon ein sozialer Druck, finde ich.

Ich habe die Erinnerung, dass ich, als ich vier war, schon sehr empfindlich war. Der Ehemann meiner Tagesmutter war im Blaumann, und der sollte mich zum Kindergarten bringen. Für mich war das ein No-Go. Man konnte mich nicht im Blaumann in den Kindergarten begleiten. Deswegen war ich schon mit vier sehr empfindlich, was das anging.

Heutzutage ist es mir egal, wie die Menschen angezogen sind. Ich denke, ich habe einen bestimmten Bezug zu Ästhetik und Harmonie. Als Teenie habe ich darauf viel geachtet. In der Modebranche zu arbeiten, das hätte mir gefallen. Ich habe auch sehr viel gezeichnet, aber Lehrerin zu werden, das war immer mein Leitmotiv. Irgendwann habe ich mich dagegen entschieden, weil die Modewelt auch ein Haifischbecken ist. Mit meiner Persönlichkeit werde ich da nie überleben können.

Sind Sie nicht gemein genug dafür?

Genau. Man wirft Menschen, die sich mit Mode beschäftigen, oft vor, dass sie oberflächlich seien. Für mich ist das tatsächlich nicht so. Auch meine weiblichen Vorfahren haben mir etwas mitgegeben, was das angeht. Meine Omis und meine Mutter haben entweder privat oder beruflich mit Textilien zu tun gehabt. Deswegen habe ich ganz früh gelernt, Stoffe nur durch Betasten zu erkennen. Ich kann auch nähen, stricken,

häkeln und sticken. Ich beschäftige mich gerne in meiner Freizeit damit. Am liebsten und besten kann ich stricken. Das haben mir meine Omas und meine Mutter beigebracht – wie eine Form des familiären und kulturellen Erbes.

Ich denke, jeder beschäftigt sich mit dem Thema, egal welches Geschlecht. Kleidung hat zunächst einmal eine Funktion.

Und das ist für mich auch Ausdruck von Individualität, aber auch von Zugehörigkeit. Sie gibt Hinweise über unsere Herkunft, über unser Geschlecht, über unsere soziale Schicht und so weiter.

Bei jungen Männern, die modebewusst sind, sieht man auch wieder Perlenketten – wie in der Renaissance. Das war später eher in der Frauengarderobe und nicht mehr männertauglich. Jetzt kommt es wieder zurück.

Und ich finde auch: Wenn man über Kleidung spricht, die Frauen tragen, dann sind es immer mehr Hosen und andere Stücke, die aussehen wie aus der Männergarderobe. Das ist auch ein Zeichen für Gleichberechtigung.

Sowieso ist Frauenkleidung politisch. Je nachdem, wie man sich anzieht, kann das auch eine politische Aussage sein. Manche Kleidungsstücke sind sehr politisch, zum Beispiel der Trenchcoat. Die englischen Soldaten haben diesen Trenchcoat getragen, und aus dem französischen Wort „tranchée“ wurde „Trench“. Heute ist er ein Klassiker in der Garderobe von Frauen. Aber ich finde, er steht nicht jedem.

Und ich finde, Schuhe schließen ein Outfit ab. Das spielt eine wesentliche Rolle. Man kann ein T-Shirt und eine Jeans tragen. Man denkt zunächst nicht daran, aber die Schuhe machen etwas aus.

Ich plane auch, dass ich an dem Tag nicht zu viel laufen muss, wenn ich hohe Schuhe trage. Die Pariserinnen tragen solche Schuhe, und viele haben in der Tasche noch ein flaches Paar dabei. Also eigentlich gar nicht so schlecht.



Welche Figur aus einem Roman würden Sie gerne mal treffen?

Ja, das fand ich super schwierig, weil ich in letzter Zeit fast nur Sachbücher lese. Aber vielleicht Claudine aus den Romanen von Colette. Das hat auch einen Bezug zur Mode. Colette ist eine französische Schriftstellerin, die sehr emanzipiert war. Sie hat eine Reihe von Büchern geschrieben, schon als junge Frau, und damit wurde sie bekannt.

Sie kam aus der Provinz und hat einen reichen Mann aus Paris geheiratet. Dort lebt sie ihr Leben in Paris und emanzipiert sich.

Welche echten Frauenfiguren inspirieren Sie?

Also, es gibt zum Beispiel Josephine Baker. Eine andere Frau, die ich bewundere, ist Simone Veil. Sie ist die erste Präsidentin des Europäischen Parlaments geworden. Sie hat den Holocaust überlebt und 1975 in Frankreich das Abtreibungsgesetz vorangebracht.

Sie wollte unbedingt studieren. Sie hat Jura studiert und ist Richterin geworden. Aber die Verabschiedung des Abtreibungsgesetzes war ein echter Kampf im französischen Parlament. In den 1970er-Jahren waren die meisten Politiker Männer. Veil und die anderen wurden mit allen möglichen Schimpfwörtern beleidigt. Man bezeichnete sie sogar als Nazi und SS-Angehörige, obwohl sie eine Überlebende des Holocaust war und ein Teil ihrer Familie dort gestorben ist.

In Frankreich gab es auch ein Manifest in einer Zeitung. Da haben etwa 200 Frauen, darunter viele Prominente, einen Artikel unterschrieben, in dem sie bekannten, dass sie schon einmal abgetrieben hatten. Frauen wurden damals ins Gefängnis geschickt, wenn sie das gemacht hatten.

Sie wurde wirklich sehr stark beleidigt. In den 1980er-Jahren hat sie sich außerdem als Gesundheitsministerin für AIDS-Kranke eingesetzt. Sie hat in der Gesellschaft für mehr Akzeptanz dieser Erkrankung gekämpft, besonders im Zusammenhang mit der LGBTQ-Community. Die Betroffenen wurden damals sehr schlecht behandelt, zum Beispiel in Krankenhäusern.

Eine tapfere Frau war das.

Welche drei Wörter verbinden Ihre Schüler:innen mit Ihnen?

Oh Gott. Also, Französin auf jeden Fall. Ich hatte mir Gedanken gemacht. Ich weiß nicht mehr, woran ich gedacht habe. Feministisch vielleicht. Und vielleicht nett. Aber ich habe jetzt nur positive Sachen gesagt. Es gibt bestimmt auch negative Sachen. Aber auf jeden Fall diese drei Dinge.



VIDEOSPIEL EMPFEHLUNG



Das Spiel Don't Starve Together ist ein Multiplayer-Survival-Spiel, welches 2016 veröffentlicht wurde. Trotz dessen, dass es ein Multiplayer-Spiel ist, kann man es auch alleine spielen. Es handelt in einer unerforschten Welt, voller unerkennbarer Kreaturen. Bevor man Anfängt wählt man als welcher der 19 Figuren man spielen will, jeder kommt mit verschiedenen Vorteilen, die dir zu nutzen kommen könnten. Wenn man mit anderen spielt ist es wichtig, dass nicht alle sich auf eine Rolle stürmen, sondern jeder etwas eigenes dazu beiträgt überleben und vorankommen zu können.

Im Spiel geht es darum, natürlich zu überleben und zwar, wie in vielen anderen Spielen, indem man die Open-World-Karte bereist und dabei Essen und Materialien sammelt, um bauen und kochen zu können. Vor allem am Anfang ist das Spiel wirklich schwer und schlechte Entscheidungen können dich lange verfolgen, doch genau das macht es spannend. Man weiß am Anfang nicht, welcher Charakter am besten zu spielen ist, man weiß nicht, was man am meisten braucht, und man weiß nicht, wie man überleben soll, aber das alles lernt man sehr schnell. Trotzdem kommt jedes Mal, wenn du denkst, dass du das Spiel verstehst, etwas Neues auf dich zu. Außerdem gibt es auch eine Geschichte, die zwar nicht relevant ist, um das Spiel zu spielen, aber es wert ist, sie sich anzuschauen. Im Spiel kannst du tun, was du willst, aber am wichtigsten ist, dass du nicht verhungerst!



Webtoon- Empfehlung

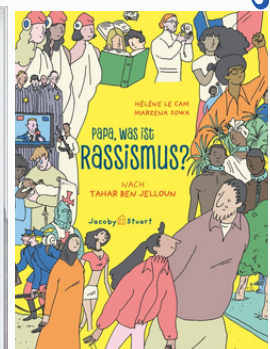


Nachdem Eliana an ihrer alten Schule gemobbt wurde, beschließt sie, in die Kleinstadt Oaksdale zu ziehen, um einen Neuanfang zu wagen. Dort freundet sie sich sowohl mit Levi, dem Kapitän der Fußballmannschaft und beliebtesten Jungen der Schule, als auch mit Marco, dem Einzelgänger und Außenseiter, an.

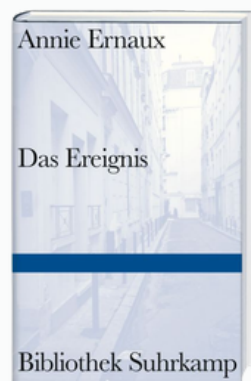
Die Geschichte begleitet die drei Jugendlichen auf ihrer emotionalen Reise und zeigt, wie sie mit den Belastungen ihrer Vergangenheit und den Herausforderungen innerhalb ihrer Familien umgehen. Dabei wird deutlich, wie wichtig Freundschaft, Vertrauen und ehrliche Kommunikation sind. Gemeinsam lernen Eliana, Levi und Marco nicht nur, ihre eigenen Ängste und Unsicherheiten zu überwinden, sondern auch sich selbst besser kennenzulernen und den Wert echter Freundschaften zu schätzen.

Frau Bacons Buch-Empfehlungen

Für die Jüngeren:



Für die Älteren:



ARE YOU READY? DAS (SUPER-)RÄTSEL

Hier sind alle 5 Rätsel für das Superrätsel mit je einem extra Hinweis. Die genauen Aufgaben findest du in den vergangenen Newsletter!

Die erste Person, die die Lösung per E-Mail an schuelerredaktion@frg.wwschool.de schickt, gewinnt einen besonderen Preis. Damit einzusehen ist, welches Rätsel näher der finalen Lösung, sind die Rätsel von Zahlen von 1-10 markiert.

1/10

Vielfältig
Zeichen
Körper

Kommunikation
+Mund

Tipp: Bei diesem Rätsel wurde eine weitere Hilfe "Mund" hinzugefügt. Die Lösung erschließt sich aus diesen Wörtern

2/10

D	E	K	O	T	E	S	L
X	Y	Z	N	L	T	U	A
B	V	J	O	U	J	G	R
R	Q	P	R	I	M	X	Y
L	Z	B	J	S	P	X	R
R	J	B	O	E	M	O	T
N	P	A	T	H	V	N	H
Q	T	T	G	A	D	P	J

Tipp: Die Lösung ist ein Name.

6/10

$$41 \cdot 12 = 1466$$

$$53 \cdot 8 = 3544$$

$$12 \cdot 4 = 2122$$

$$71 \cdot 16 = ?$$

Tipp: Hierbei ist es hilfreich sich die Zahl in zwei Teilen anzuschauen, um das Muster zu erkennen.

			4	1		7		
3				2		6	1	
				3		9		2
	1	6	9					
			1				9	
	3				2	1	7	6
8	9	5		4			3	7
7							6	
			3	8		4	5	

Tipp: Bei diesem Rätsel lohnt es sich Strategien anzuwenden, um das Sudoku schneller zu lösen. Bei den Farben könnte man 7 auch als Gold und 9 auch als Silber interpretieren, damit die Lösung Sinn ergibt.

9/10

Potenzialkorrektur

Tipp: Hierbei handelt es sich um einen physischen Ort, den wir alle kennen.

Lösung 1 + Lösung 2 + Lösung 3 +
Lösung 4 + Lösung 5
= Lösung des Superrätsels

Genaue Aufgabenstellungen zu Rätsel
2 und 4 sind in den jeweiligen
Newslettern zu finden (Februar & April).

Letzter Tipp:

Die Lösung ist eine Person.

Viel Glück beim Rätseln